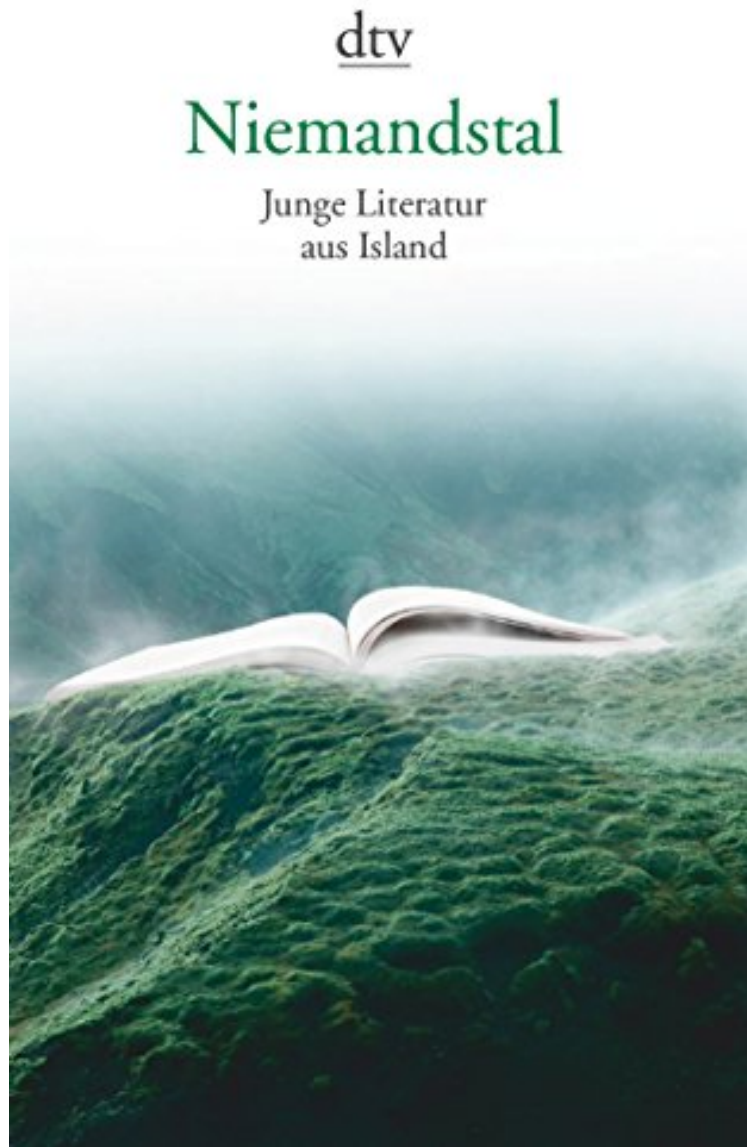


(Read now) Niemandstal: Junge Literatur aus Island

Niemandstal: Junge Literatur aus Island

Von dtv Verlagsgesellschaft

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #754875 in BcherVerffentlicht am: 2011-10-01Abmessungen: 7.52 x .98b x 4.69l, Einband: Taschenbuch288 Seiten | File size: 52.Mb

Von dtv Verlagsgesellschaft : Niemandstal: Junge Literatur aus Island before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Niemandstal: Junge Literatur aus Island:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bunter Kurzausflug in die moderne islndische LiteraturVon -KundeWie oben beschrieben sind von sechzehn Autoren (gut die Hilfe nach 1970 geboren) insgesamt 21 Geschichten zusammengetragen und gut von Skandinavistik-Studenten

bersetzt worden. Von kurzen 3 Seiten Essays bis hin zu 20 Seiten Kurzgeschichten ist alles dabei. Jede Geschichte an sich ist ein kleines, liebenswertes Kunstwerk, für den Otto-Normal-Leser nicht unbedingt geeignet, denn es geht hier um Literatur und nicht um Island-Krimis. Von seichten, eher oberflächlichen, bis hin zu teilweise lustigen bis hin zu skurrilen, abartigen Geschichten wird hier alles geboten. Den Großteil fand ich gut, einige sehr gut (z. B. "Nahschwester", "Skilda, die Dichterin" oder "Die Fe der Frau im Buchladen"), aber keines der zusammengestellten Werke wirklich schlecht. Zum Träumen und Nachdenken sind fast alle geeignet. Und vielen Dank an den Verlag, dass die (Eigen-)Namen durchgängig und korrekt isländisch wiedergegeben werden, dazu gibt es notfalls eine Aussprachehilfe am Buchende, sowie ein kleines (m. E. unvollständiges) Glossar am Ende. Hilfreich ist es sicher Island etwas zu kennen, wenn Ortsnamen (z. B. "Vopnafjörur" - ein von Landflucht betroffener Fischerort, sehr entfernt und wenig besucht im [Nord-]Osten Islands, der quasi nichts zu bieten hat), Markennamen (z. B. "Hummel-Trainingsanzug" - lieben die jungen Mädchen, besonders auf den Dörfern, mehr und lustlos damit - auch in der Öffentlichkeit - herumzuschlurfen, Hummel ist eine dänische Sportbekleidungsmarke, sehr verbreitet in Island) o. . zum Transport einer Botschaft verwendet werden. Insgesamt ein nettes Buch und für jeden, der seinen (Island-)Horizont erweitern will, empfehlenswert. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein schönes Buch von Nicole L. In dem Buch finden sich unterschiedliche Geschichten, die zum Nachdenken anregen. Sie sind unterhaltsam, jedoch auch sozialkritisch. An einigen Stellen jedoch scheint die Übersetzung nicht allzu gut gelungen zu sein.

Pressestimmen für alle, die Island kennenlernen möchten. Frankfurter Neue Presse 10.10.2011 Die Geschichten der Autoren geben einen guten Eindruck von Stimmung und Tonlage der Literatur. Rheinische Post - das Magazin am Samstag 12.10.2011 Eine Welt, mitunter bedrückend eng und doch unendlich in ihren Möglichkeiten. Irmtraud Gutsche, Neues Deutschland 12.10.2011 Intensive Momentaufnahmen von einer Insel, die gar nicht so sehr am Rand steht. Georg Patzer, Stuttgarter Zeitung 11.10.2011 Die Geschichten der Autoren geben einen guten Eindruck von Stimmung und Tonlage der Literatur. Rheinische Post 08.10.2011 Hier entdecken wir Strömer und Dränger, die die klassische Erzählkunst des Landes mit Witz und Humor wiederaufleben lassen und die Belletristik retten [...]. Schwarzwälder Bote 08.10.2011 Durch Island kriecht ein Böhrenwurm. Viola Bolduan, Wiesbadener Kurier 08.10.2011 Aus nahezu allen Erzählungen des Buchs schimmert ein Abglanz der alten Mythen als doppelter Boden. Hervorragend. Münchner Merkur 12.10.2011 Kurzbeschreibung Am Rand der Welt und doch mittendrin Island ist bekannt für sein raues Klima, die karge Landschaft und die langen, dunklen Winter. Eine offenbar beflügelnde Mischung, denn die dynamische Literaturszene Islands sucht ihresgleichen in Europa. Unsere Anthologie lädt zu einem Streifzug über die Insel im hohen Norden ein, zu entdecken sind sechzehn isländische Autorinnen und Autoren: Auður Jónsdóttir, Gísli Þorgeir Sverrisson, Gerður Kristín, Gumundur Skarason, Guðrún Eva Marnersdóttir, Gyrir Elíasson, Hermann Stefánsson, Kristín Eiríksdóttir, Magnús Sigursson, Oddur Eirvarsdóttir, Sigurbjörg Rastardóttir, Sigurlín Bjarney Gísladóttir, Steinar Bragi, Sindri Freysson, Þarinn Eldjárn und Þórunn Erlu Valdimarsdóttir. Kultautor Hallgrímur Helgason hat ein Geleitwort verfasst. Über den Autor und weitere Mitwirkende Ursula Giger, geboren 1974, studierte Skandinavistik in Basel, Zürich und Freiburg sowie in Island und Übersetzungswissenschaft in Reykjavík und Freiburg im Breisgau. Seit 2003 ist sie als Lehrbeauftragte für Isländisch an den Universitäten in Zürich, Basel und Freiburg im Breisgau tätig. Jörg Glauser, geboren 1951, machte sein Abitur in Island, bevor er Skandinavistik und Germanistik in Zürich, Uppsala, Oslo und Kopenhagen studierte und sich 1991 in Zürich habilitierte. Er ist seit 1994 Professor für Nordische Philologie an den Universitäten Basel und Zürich. Die Schwerpunkte seiner Forschung und Lehre bilden die skandinavischen Literaturen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie die isländische Literatur.